

zweite kurz, um die Späne auszuwerfen, daher ein schnelles Fortarbeiten möglich.

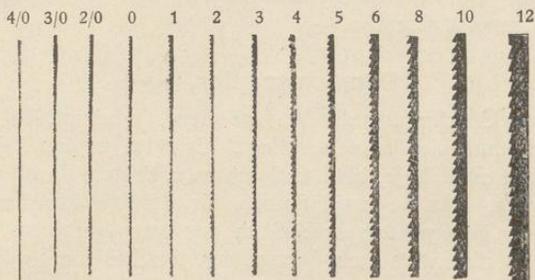


Fig. 4.

Die beste Laubsäge ist die Blitzsäge; es sind dabei die Zähne sehr weit entfernt und das Sägen geht infolgedessen sehr rasch.

Laubsäge-Vorlagen.

Für den Anfang zur Übung sind solche Zeichnungen gut, wie eingangs bemerkt, welche keiner Zusammenstellung bedürfen, wie Fadenstern, Uhrenhalter, Rahmen.

Im allgemeinen soll bei der Wahl von Laubsäge-Vorlagen beachtet werden, nur solche zu wählen, wo voraussichtlich die Zusammenstellung der fertig gesägten Gegenstände so leicht ist, daß man keiner Beihilfe bedarf; nimmt man solche, wo die Teile mit Zapfen gezeichnet sind, wie Mailänder Vorlagen, so ist der alleinige Erfolg der Zusammenstellung sicher.

Will man nun die Zeichnungen der Vorlage auf die Furniere bringen, so kann dies auf zweierlei Art geschehen, und zwar ist das einfachere Mittel, daß man die Vorlage mit aufgelöstem Gummiarabikum, Eierklar oder Stärkekleister sehr schwach auf das Holz klebt; dies kann jedoch nur dann geschehen, wenn die betreffende Zeichnung nur einmal aus- geschnitten zu werden braucht; ist jedoch der auszuschneidende Gegenstand kompliziert, so daß manche Teile öfters geschnitten werden müssen, so geschieht dies mittels Pausierens. Man lage die Vorlage auf die auszusägende Furniere, gibt das Kopierpapier mit der gefärbten Seite nach unten zwischen Vor-

lage und Furniere und fährt mit dem Kopierstift die Zeichnung genau nach, oder aber man kaufe mehrere Blatt Vorlagen, um das Pausieren zu ersparen.

Das Pauspapier,

welches zur Übertragung der Vorlage dient, wird mit der farbigen Seite auf die Furniere gelegt. Es wird in drei Farben erzeugt, und zwar gelb, blau und schwarz. Erstere Farbe wird für dunklere, letztere zwei Farben für lichtere Furniere in Verwendung genommen; schließlich das wachsextrahierte, sogenannte durchsichtige Licht-Pauspapier, welches zum Kopieren der Vorlage gehört.

Der Pausierstift



Fig. 5.

von Holz oder Weißbein bezweckt, die Konturen der Zeichnung auf die Furniere zu übertragen; es ist dabei zu beachten, daß der Druck nicht zu stark ist, da sonst die scharfe Spitze bricht oder die Vorlage reißt.

Der Pantograph.

Da die Vorlage nicht immer nach Wunsch in beliebiger Größe ist, so empfiehlt sich zur Verkleinerung oder Vergrößerung

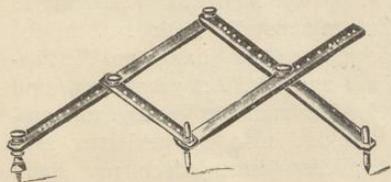


Fig. 6.

der Pantograph außerordentlich, da man jede

Art von Zeichnungen beliebig übertragen kann. Die beigegebene Erklärung macht es jedermann möglich, mit einer Leichtigkeit damit zu hantieren.

Das Bohren.

In so viel Felder, als sich zum Aussägen zeigen, sind Löcher zu bohren, durch welche sodann die Laubsäge gezogen wird.